

□ Lesezeit: 3 min.

An meine liebste Familie

Meine geliebten Söhne und Töchter,

Der Traum, der uns träumen lässt. Das ist das Vermächtnis, das ich Ihnen hinterlasse: ein Traum. Ein Traum, der mein Leben bestimmt hat. Jetzt ist es Ihr Traum. Was mir am wertvollsten war, gebe ich Ihnen. Er kam von oben, und wie alles, was von Gott geboren wurde, kann er nicht sterben. Das war meine Berufung und meine Mission.

Wenn Sie heute hier sind, dann deshalb, weil Sie **für eine Mission auserwählt** wurden. Das ist Ihre Berufung: Sie sind aufgerufen, das fortzusetzen, was ich begonnen habe. Heute alle Träume Gottes zu verwirklichen, die auch die meinen sind. Und sie gemeinsam zu verwirklichen, **als Familie**.

Deshalb bitte ich Sie, zu **gehen**. Noch einmal: gehen. Unerbittlich, unaufhörlich gehen.

Wie Abraham, wie Josef und Maria, wie Levi, Simon, Andreas und all die anderen. Wie ich es tat. Gehe, sagt Gott. Ich werde dir sagen, wohin du gehen musst. Werden Sie nicht müde. Bleiben Sie niemals stehen.

Ich habe Ihnen oft gesagt: Wir werden im Paradies ruhen. Das soll Ihr Weg sein. Gehen Sie ins Paradies und nehmen Sie so viele Jungen, Mädchen und junge Menschen mit, wie Sie können.

Glauben Sie an die höchsten und schönsten Wahrheiten. Vertrauen Sie auf Gott, den Schöpfer, auf den Heiligen Geist, der alles zum Guten hin bewegt, auf die Umarmung Christi, die in jedem Menschen gegenwärtig ist und auf alle am Ende ihres Daseins wartet; glauben Sie, Er wartet auf Sie, in der Familie.

Vertrauen Sie auf die Lehrerin, lassen Sie sich von ihr an die Hand nehmen. Sie wird Sie niemals verlassen.

Eine Mutter hält immer das Feuer am Brennen und die Tür offen.

Wo immer Sie sind, bauen Sie! Stehen Sie auf, immer. Wenn Sie am Boden liegen, stehen Sie auf! Die Welt braucht Sie! Unsere Herde ist bedroht, die Wölfe lauern: ihre Reißzähne heißen körperliche Gewalt, emotional-sexuelle Gewalt, wirtschaftliche Gewalt, Cybergewalt und die schreckliche soziale Ausgrenzung.

Lieben Sie die Menschen. Lieben Sie sie, einen nach dem anderen. Respektieren Sie den Weg eines jeden, ob geradlinig oder gequält, denn jeder Mensch ist heilig. Weinen Sie mit denen, die weinen, aber setzen Sie sich dafür ein, dass es in dieser Welt keine Tränen mehr gibt. „Weine nicht“, sagte Jesus zu der Witwe von Naïn. Geben Sie den Müttern dieser Welt lebendige Kinder zurück.

Lassen Sie Ihre Art zu lieben eine verwandelnde Kraft sein, die zum Glück führt. Haben Sie eine klare Liebe, säen Sie Freude und seien Sie ein Segen, wo immer Sie vorbeikommen. Verschwenden Sie Ihr Leben nicht. Verseuchen Sie die Welt mit Ihrer Freude.

Bewahren Sie sich vor Gleichgültigkeit. Genießen Sie das Wunder des Lichts, des lebendigen Wassers und des geteilten Brotes. Denken Sie daran, dass der Glaube menschlich macht. Immer. Sehen Sie zu, lernen Sie und seien Sie geduldig, und lassen Sie Gott die Zeiten der Vorsehung diktieren.

Lassen Sie keinen Raum für bittere, dunkle Gedanken. Diese Welt ist das erste Wunder, das Gott vollbracht hat, und Gott hat Ihnen die Gnade neuer Wunder in die Hände gelegt. Erwarten Sie immer ein Wunder in Ihrem Alltag.

Stimmen Sie Ihren Herzschlag auf die Tränen so vieler verarmter junger Menschen ab. Und auf die Wut derer, die nur Ungerechtigkeit und Missbrauch erlebt haben. Halten Sie Ihre Türen immer offen. Seien Sie verantwortlich für diese Welt und das Leben eines jeden jungen Menschen. Denken Sie daran, dass jede Ungerechtigkeit gegen einen armen Menschen eine offene Wunde im Herzen Gottes ist.

Sorgen Sie für Frieden unter den Menschen und hören Sie nicht auf die Stimme derer, die Hass und Spaltung verbreiten. Lassen Sie in Ihren Häusern Frieden und Vergebung herrschen. Alle zusammen bilden eine wahre Familie, eine unerschütterliche Stadt, einen inklusiven Raum. Ein Oratorium. Seien Sie ein Oratorium.

Möge jeder junge Mann und jede junge Frau, denen Sie begegnen, an Weisheit, an Alter, an Gnade vor Gott und vor den Menschen wachsen und zum Protagonisten einer neuen Menschheit werden.

Bitten Sie Gott jeden Tag **um die Gabe des Mutes.** Denken Sie immer daran, dass Jesus für uns die Angst besiegt hat. Mit der Waffe Mariens, der Zärtlichkeit,

werden Sie die Welt überwinden. Wie Papst Franziskus empfohlen hat: Jesus hat uns ein Licht gegeben, das in der Dunkelheit leuchtet: Verteidigen Sie es, schützen Sie es. Dieses eine Licht ist der größte Reichtum, der Ihrem Leben anvertraut ist.

Und vor allem: Träumen Sie! **Haben Sie keine Angst zu träumen.** Träumen Sie! Träumen Sie von einer Welt, die Sie noch nicht gesehen haben, die aber sicher kommen wird.

Organisieren Sie die Hoffnung. Sorgen Sie für die Schöpfung. Die Hoffnung führt uns dazu, an die Existenz einer Schöpfung zu glauben, die sich bis zu ihrer endgültigen Erfüllung erstreckt, wenn Gott alles in allem sein wird.

Unser Traum ist wie das Leben: Er ist alles, was wir haben.

Wir dürfen ihn nicht sterben lassen.

Also **lass uns gehen**, lass uns gehen und die Welt verändern. Gemeinsam.

Don Bosco